Forschungsbericht SIKUL

Kurzform für kubi online, Stand Februar 2025

Titel des Vorhabens	Soziale Innovationen in Kunst und Kultur als Faktor für Resilienz und kulturelle Teilhabe in strukturschwachen ländlichen Räumen: ein Fallstudienansatz zur Erforschung von Wirkungsmechanismen
Kurztitel des Vorhabens (Akronym)	SIKUL
Zuwendungsempfänger	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg - Centrum für Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand (CENTIM)
Laufzeit des Vorhabens	01.03.2023 - 28.02.2026

Inhalt

1. **Fördermaßnahme Faktor K des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)**
2. **Forschungsziele und Forschungsfragen des Forschungsprojekts SIKUL**
3. **Methodisches Vorgehen**

1. Fördermaßnahme Faktor K des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Das Forschungsprojekt SIKUL ist eins von 22 geförderten Forschungsprojekten im Rahmen der Fördermaßnahme Faktor K des BMEL. „Mit der Förderung der Forschungsvorhaben soll zum einen die Forschungslandschaft zu ländlichen Räumen in Deutschland gestärkt und zum anderen die Kenntnisse über die Bedeutung von Kultur in ländlichen Räumen erweitert werden. Außerdem sollen Erfolgsmodelle und Gelingensbedingungen für ein lebendiges kulturelles Leben in ländlichen Räumen analysiert und Handlungsempfehlungen für die Praxis erarbeitet werden. […] Dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ist die Stärkung der ländlichen Räume ein besonderes Anliegen. Mit dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) wurde hierfür ein Instrument und Wissensprogramm geschaffen, das Modell- und Demonstrationsvorhaben, Wettbewerbe, Forschungsaktivitäten und Kommunikationsmaßnahmen bündelt.

Die Forschungsbekanntmachung ´Faktor K´ ist ein Baustein des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus), das die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Auftrag des BMEL umsetzt.

Für 22 Forschungsvorhaben, darunter mehrere Verbünde, erhalten 32 Forschungseinrichtungen ab dem 01. März 2023 für bis zu drei Jahre jeweils bis zu 300.000 Euro, in einzelnen Fällen bis zu 400.000 Euro Fördermittel des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). […] Die Projekte sollen nun einschlägiges Wissen für die Entwicklung effektiver, kulturpolitischer Handlungsempfehlungen für ländliche Regionen erarbeiten. Begleitend zu der Fördermaßnahme werden die Vernetzung der Forschungsprojekte untereinander und der Wissenstransfer in die Fachöffentlichkeit von großer Bedeutung sein, um die gewonnen Erkenntnisse in die Breite zu tragen“ (BMEL, o.J., online abrufbar unter https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/BULE/Foerdermassnahmen/Forschungsvorhaben/LandKulturForschung.html?nn=628960#doc628974bodyText1).

2. Forschungsziele und Forschungsfragen des Forschungsprojekts SIKUL

Ziel des Forschungsvorhabens SIKUL ist es, die Bedeutung von sozialen Innovationen in Kunst und Kultur als Faktor für kulturelle Teilhabe und regionale Resilienz in strukturschwachen Regionen näher zu beleuchten. Soziale Innovationen in Kunst und Kultur können neue (physische oder digitale) Treffpunkte für Kulturakteure, die Wiederaufbereitung von vernachlässigtem kulturellem Erbe, neue Formate der Bürgerbeteiligung (Co-Kreation, Crowdsourcing, Design Thinking) oder Crowdfoundingkampagnen für kulturelle Aktivitäten sein.

Forschungsfrage A (Soziale Innovation in Kunst und Kultur ländlicher Regionen): Wie können soziale Innovationen in Kunst und Kultur umfassend definiert werden? Welche sozialen Probleme möchten soziale Innovationen im Bereich Kunst und Kultur adressieren?

➔ Ziel A: Definition Soziale Innovationen in Kunst und Kultur (auf dem Land)

Forschungsfrage B: Welche Faktoren tragen zum Gelingen sozialer Innovationen im Bereich Kunst und Kultur bei? Welche Faktoren behindern die Entwicklung sozialer Innovationen im Bereich Kunst und Kultur?

➔ Ziel B: Generierung von Fallstudien sozialer Innovationen im Bereich Kunst und Kultur in ländlichen Räumen, um Handlungsempfehlungen für Kommunalpolitik und Akteure ländlicher Kulturarbeit geben zu können (Gelingensbedingungen)

Forschungsfrage C: (Exemplarisches Fallbeispiel) Wie können sich Soziale Innovationen in Kunst und Kultur auf ihre Umgebung, auf partizipierende oder nutzende Bürger:innen, auf den Ort, auf involvierte Unternehmen, etc. auswirken?

➔ Ziel C: Empirische Forschung zu Wirkungen sozialer Innovationen bislang unterrepräsentiert. Daher Ziel, diese Forschung um Praxisbeispiel bereichern (geplant Mixed-Methods-Untersuchung aus Bildanalyse Instagram-Auftritt Fallstudie C, Netzwerkanalyse sowie fokussierter Auswertung nacherhobener Interviews zu Wirkungen)

3. Methodisches Vorgehen

- (Fortlaufend) Literaturrecherche
- Identifikation von 4 resp. 5 Kulturinitiativen in den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Hessen, die sich sozial innovativ ausrichten und in ländlichen Räumen (Thünen Landatlas, Typ 1) verortet sind
- 18 qualitative leitfadengestützte Interviews mit Initiator:innen dieser Kunst- und Kulturinitiativen (Herbst 2023 – Sommer 2024) (erste Erhebungsphase 13 Interviews, 5 weitere nacherhoben für Wirkungsanalyse)
- Auswertung dieser mittels Fokussierter Interviewanalyse mit MaxQDA nach Kuckartz&Rädiker 2020 (für Forschungsziel B), Fall- und Themenzusammenfassungen
- Rückspiegelung der Ergebnisse, Themenzusammenfassung an Interviewte („member checking“, Birt et al. 2016) im Sommer 2024
- 2. Auswertung Fokussierte Interviewanalyse für nacherhobene Interviews zu Fallstudie C sowie Anwendung der induktiv gewonnenen Codes auf Bildanalyse des Social Media Auftritts von Fall C. Analyse der Kooperationen von Fall C in Netzwerkkarte (ebenfalls Datengrundlage Social Media Auftritt) (für Forschungsziel C) *(laufend)*
- Transfer im Sommer 2024: kreativer Beitrag bei untersuchtem Festival mit eigenem Stand sowie Teilnehmende Beobachtung, Herbstfest bei untersuchter Gemeinde 2024; geplant Stand April 2025 bei weiterer Gemeinde